

Stadtjugendring Buxtehude e.V. und Fachschule Sozialpädagogik Stade Januar 2018



Freigegebenes Bildmaterial: Spielmobil BALU Archiv

| Inhaltsverzeichnis | Seite |
|---|--------------|
| Vorwort des Teams | 1 |
| Historie | 2 |
| Allgemein | |
| Prinzipien der Spielmobilarbeit | 4 |
| Ziele der Spielmobilarbeit | 4 |
| Rahmenbedingungen | 5 |
| Fahrzeug | |
| Inventar | |
| Personal, Aus- und Fortbildungen | |
| Finanzierungen | |
| Spielmobilarbeit als Teil der Ausbildung | 7 |
| Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising | |
| Einsatzplanung und -durchführung | |
| Kassenführung | |
| Planung und Durchführung von Aktivitäten | |
| Angebote | 9 |
| Qualitätssicherung | 9 |
| Öffentlichkeitsarbeit | 9 |
| Presse | |
| Website (www.spimo-balu.de) | |
| Mobiltelefon | |
| Umsetzung | 11 |
| Zielgruppe | |
| Zeiten | |
| Buchungsmöglichkeiten | |
| Vernetzung | |

Vorwort des Teams

Der Ansatz des Humanismus beschreibt den Menschen als ein produktives, zu einem guten und fähigen Wesen. Die konstruktiven Kräfte im Menschen sorgen für eine lebensbejahende und sorgsame Natur des Menschen, sich selbst und seiner unmittelbaren Umwelt gegenüber.

Der Ansatz des Konstruktivismus illustriert den Menschen, als ein sich selbstkonstruierendes und selbsterschaffendes Wesen.

Der Spielmobilarbeit liegen diese Ansätze zu Grunde. Betrachtet man nun den Humanismus und den Konstruktivismus mit all seinen Implikationen, lassen sich einige grundlegende Prinzipien für die Spielmobilarbeit ableiten.

„Der Mensch spielt nur, wo er in voller Bedeutung des Wortes Mensch ist, und er ist nur da ganz Mensch, wo er spielt.“ (Friedrich von Schiller, 1795)

Das Zitat von Friedrich von Schiller, formuliert die Notwendigkeit, die Achtsamkeit und die Bewusstheit gegenüber dem Moment des Spielens. Der Mensch kann sich nur als produktives und sich selbstverwirklichendes Wesen in der ganzen Fülle des Moments erleben. Die Gesamtheit des Menschen in all seiner Komplexität und Vielfalt kann nur mit der völligen Hingabe des Moments erfahren werden.

Für die Spielmobilarbeit lässt sich deshalb sagen, dass es unabdingbar für Kinder und Jugendliche ist, ihnen dieses Erleben und Erfahren zu ermöglichen

Die vielfältige Arbeit mit dem Spielmobil stellt nicht nur ein reines Beschäftigungsangebot dar, sondern ist vielmehr eine aktive Förderung der ganzheitlichen und pluralistischen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Die Arbeit ist neben Spiel und Spaß auch Abwechslungs- und Impulsgeber für Neues. Diese Anregungen sorgen im Alltag der Kinder und Jugendlichen für eine angemessene Diversität zur Bewältigung von Lern- und Entwicklungsaufgaben. Impliziert man auch die sozio-kulturellen und -ökonomischen Faktoren in die Arbeit des

Spielmobils, lassen sich Aspekte zur Schaffung von Gleichheit und Gerechtigkeit benennen.

Die Niedrigschwelligkeit und Lebensweltorientierung sind die wichtigsten Indikatoren für das Erreichen und die Einbindung aller Kinder in die Spielmobilarbeit. Diese beziehen nicht nur ökonomische Aspekte ein, sondern berücksichtigen auch die sozialen und gesellschaftlichen Bedingungen. Um ein Angebot für alle zu schaffen, ist es notwendig an der unmittelbaren Lebens- und Sozialwelt der Kinder und Jugendlichen anzuschließen. Die Spielmobilarbeit initiiert einen solchen Prozess. Alle Kinder und Jugendlichen finden Berücksichtigung und haben ein Recht auf Partizipation an Spiel, Spaß und Freude.

Historie

Allgemein

In den frühen 70er-Jahren begann in Berlin die Spielmobilarbeit, mit dem Ziel Spielmöglichkeiten in unterversorgten Gebiete zu bringen und diese, auf die Bedürfnisse der Kinder abzustimmen. Dadurch, dass das Spielmobil sozusagen ein „fahrender Spielplatz“ ist, hatten die Kinder aus verschiedensten Wohngebieten die Möglichkeit unterschiedliche Spielgeräte kennenzulernen.

Die Spielmobilarbeit ist eine Form der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Es steht das Recht auf Spiel, Kreativität, Begegnung und Bewegung als Grundlage einer gesunden Persönlichkeitsentwicklung im Vordergrund.

Im Landkreis Stade

Seit jeher betreibt der Kreisjugendring Stade (KJR) ein Spielmobil, dieses vom Stadtjugendring Buxtehude (SJR) eingesetzt wird. 1992 entschloss sich der SJR Buxtehude, ein eigenes Spielmobilprojekt in der Sagekuhle in Buxtehude auf zu stellen. Hierfür wurde u.a. ein Kleinbus des KJR Stade mit Spielgeräten ausgestattet.

1996 – Das Spielmobil startet durch

1996 wurde das Projekt "Balu" ins Leben gerufen. Doch wurde bereits 1994, mit dem "Kinderforum" des SJR Buxtehude, der Grundstein gelegt. Insbesondere Jörg Blanke, Michaela Blanke (damals Schnaidt) und Albrecht Ropers trugen entscheidend dazu bei.

Anfangs wurde ein Anhänger ohne Aufsatz angeschafft. Später wurde für den Anhänger ein passender wind- und wetterfester Aufsatz angefertigt. Gesponsert wurde der Umbau damals von der Sparkasse Buxtehude.

Das Spielmobil transportierte anfangs die Outdoor-Spielgeräte zu den Veranstaltungsorten des Kinderforums. Darauf aufbauend entstand die mobile Spielarbeit in Buxtehude, der Anhänger konnte dann auch, ähnlich wie beim KJR Stade, für Vereins- und Stadtteilstädte gebucht werden.

1997 – Spimo, mittlerweile ein fester Bestandteil

Nun hat sich das Spielmobil als fester Bestandteil der Jugendarbeit in Buxtehude etabliert.

Einmal pro Woche wurden Einsätze in den Stadtteilen "Kaserne", Harburger Straße und im Kinderforum (Sagekuhle) durchgeführt.

2003 – Umbruch

Der SJR Buxtehude stellt die Spielmobilarbeit aufgrund der Umstrukturierung in der Jugendpflege, in den Stadtteilen ein und beschließt fortan nur noch Einsätze auf Anfrage durchzuführen.

2011 – Kurz vor dem Ende?

Nach langer Überlegung stellt der SJR Buxtehude die Spielmobilarbeit vollständig ein und überlegt, das Spielmobil zu verkaufen.

2013 – Neustart

Ein Neuanfang soll gewagt werden und die Idee, das Spielmobil zu verkaufen, wurde verworfen. Nun betreuen der SJR Buxtehude und die Fachschule Sozialpädagogik der Jobelmannschule Stade in Kooperation die Schülerfirma "Spielmobil Balu". Es kommt jedoch nur auf Anfrage zum Einsatz.

2016 – Jubiläum

Das Spielmobil wird 20 Jahre alt!

2018 – Mobile Jugendarbeit in der Hansestadt Buxtehude

Nach vielen Jahren kooperiert das Spielmobil-Team wieder mit der Stadtjugendpflege der Hansestadt Buxtehude. Im Mai soll die mobile Arbeit beim Jugendtreff „Unser Viertel“ starten. Eine Vereinbarung wird gerade geschlossen. Dieses Projekt soll im Dezember 2018 ausgewertet werden.

Prinzipien der Spielmobilarbeit

Die Tätigkeiten der betreuenden Spielmobilkräfte unterscheiden sich von denen der klassischen Spielpädagogen. Im Gegensatz zu den Spielpädagogen, die mit einer bestimmten Gruppe arbeiten, bei der die Gruppenbeziehung im Vordergrund stehen, gehen die Spielmobiltreuer an einen für jeden zugänglichen Ort und schaffen ein Spielparadies aus den verschiedensten Materialien. Jeder kann daran teilnehmen oder gegebenenfalls zuschauen.

Die Spiele laden zum Mitspielen ein und bieten verschiedene Lern- und Spielräume. Mit der Auswahl der Materialien haben die Kinder gemeinsam mit den Betreuern die Möglichkeit, Spielideen zu entwickeln und diese mit einer Geschichte zu verbinden.

Der Spielmobileinsatz eignet sich für alle Kinder, unabhängig von ihrer Herkunft und ihren zahlreichen Möglichkeiten. Die Kinder werden als eigenständige, selbstbewusste und individuelle Persönlichkeiten angesehen, die Entscheidungen frei treffen können.

Spielen bildet! Daher sind das Spiel und die Bewegung ein Teil der jeweiligen Aktion.

Ziele der Spielmobilarbeit

Die obersten Ziele der Spielmobilarbeit sind es, den Kindern Freude zubereiten sowie die Förderung der sozialen, emotionalen, motorischen und kognitiven Kompetenzen. Ebenfalls verfolgen wir die Ziele der Förderung der Spiel- und Erfahrungsmöglichkeiten. Dazu gehören die Vermittlung der sozialen Kompetenzen, damit die Kinder die Fähigkeiten erwerben, selbstbestimmt zu handeln.

Zudem leistet die Spielmobilarbeit einen Beitrag, Benachteiligungen aufzufangen oder abzubauen (siehe auch „Zielgruppe“) sowie positive Lebensbedingungen für Kinder zu erhalten oder zu schaffen.

Durch die Durchführungen des Spielmobilangebots, machen Kinder außerdem Erfahrungen in den folgenden Bereichen:

Ästhetischer Bildung

Die Kinder können ihre Wünsche und Fantasien beim Schminken, sowie beim teilweise selbstständigen Parcoursaufbau ausleben (siehe auch „Angebote“).

Regeln

Die Kinder lernen Regeln zu akzeptieren, da sie in der Gruppe agieren. Zudem sind sie dadurch Konflikten ausgesetzt und lernen so, sich in andere hineinzusetzen und deren Wünsche und Meinungen zu respektieren (Förderung der Empathie).

Gemeinsames Spielen und Bewegung fördert emotionale und soziale Gesundheit.

Wahrnehmung

Kinder werden durch das Spielen mit dem Inventar des Spielmobils in ihrer Wahrnehmung gefördert (siehe auch „Fahrzeuge“). Dadurch, dass sie mit allen Sinnen spielen und lernen, werden alle Bereiche des Körpers stimuliert und gefördert. Dadurch steigert sich ihr Fertigniveau, die Bewegungssicherheit und Handlungsfähigkeit.

Bewegung

Durch Bewegung sammeln die Kinder Erfahrungen über sich selbst und entwickeln ihr Körpergefühl. Sie lernen ihre Fähigkeiten kennen und sich selbst einzuschätzen. Dadurch wird ein positives Selbstbild sowie das Selbstbewusstsein aufgebaut.

Durch all das entwickeln die Kinder wichtige Voraussetzungen, um aufrecht, sicher und gesund durch das Leben zu gehen.

Rahmenbedingungen

Fahrzeug

Das Spielmobil Balu steht auf einem mit dem Kennzeichen: STD JR 293 ausgewiesenen Parkplatz. Dieser gehört zum Stadtjugendring Buxtehude e.V., Geschwister-Scholl-Platz 1 in 21614 Buxtehude. Die Zufahrt befindet sich in der in der Carl-Hermann-Richterstr. 31.

Das Gewicht von Balu beträgt 1,2 Tonnen (entspricht auch dem zulässigen Gesamtgewicht) und er hat einen siebenpoligen Anschluss. Für die Beförderung dessen ist der Besitz eines BE-Führerscheins vorgeschrieben.

Ein eigenes Zugfahrzeug steht dem Team nicht zur Verfügung. Im Nutzungsvertrag werden dem Veranstalter der Transport sowie die Verantwortung für die sorgsame Benutzung des Anhängers auferlegt. Das Team ist für die Pflege und Instandhaltung zuständig. Für eigene Veranstaltungen mit dem Spielmobil hat das Team die

Möglichkeit sich den Mercedes Benz Sprinter (Baujahr 2011) des Stadtjugendrings Buxtehude auszuleihen.

Inventar

Im Sortiment des Spielmobiles befinden sich neben Kinderschminkmaterial, Seifenblasenmaterial und Ballons für Luftballontierchen sowie viele Spielgeräte, die für Parcours und Großgruppenspiele ausgerichtet sind. Unter anderem gibt es Schwungtücher, große aufblasbare Weltbälle, unterschiedliche Pedalos, Bobbycars und ein Hamsterrad. Bei der Auswahl der Spielgeräte wird Wert daraufgelegt, dass diese möglichst vielseitig einzusetzen sind.

Der Veranstalter übernimmt neben der Verantwortung für den Anhänger gleichsam die Verantwortung für das Inventar. Das gesamte Inventar wird regelmäßig auf Fehler und auf Vollständigkeit überprüft. Dazu wird eine Inventarliste mit dem Gesamtbestand benutzt. Das Spielmobilteam ist für die Instandhaltung und Pflege des Inventars zuständig. Einige Spielmaterialien sind in Kooperation mit Schülern der Klasse BEK Holz angefertigt worden.

Ein Teil des Teams überlegt, welche Innovationen sinnvoll wären und das gesamte Spielmobilteam entscheidet demokratisch welche Anschaffungen tatsächlich getätigt werden.

Personal, Aus- und Fortbildungen

Das Fachpersonal besteht aus SchülerInnen der Fachschule Sozialpädagogik der Jobelmannschule in Stade. Diese werden in einer eigens dafür vorgesehenen Unterrichtseinheit auf die Arbeit mit dem Spielmobil vorbereitet.

Sie verfügen über ein breites Repertoire an Bewegungs-, Spiel und Kreativangeboten und sind in der Lage, dieses auf die jeweiligen Bedürfnisse der Kinder anzupassen. Sie bringen ein hohes Maß an Kompetenz und Flexibilität in der Auswahl und dem Einsatz pädagogischer Methoden mit.

Das Spielmobil ist immer mit mindestens zwei qualifizierten Betreuungskräften im Einsatz.

In jährlichen speziellen Workshops: Kompakttag und SPA-Seminar (Seminar für die Berufsfachschüler/innen der sozialpädagogischen Assistenz) werden die Fachkräfte auf ihre Aufgaben vorbereitet und geschult.

Im Rahmen eines Qualifikationsseminars werden die Auszubildenden der Sozialpädagogischen Assistenz für die Bereiche Materialkunde und Gruppenspiel, sowie Parcoursaufbau geschult. Zum Abschluss erhält jede/r Teilnehmer/in die Berechtigung, mit dem Spielmobil Buxtehude (Balu) sowie dem Spielmobil des Kreisjugendring Stade e.V. (FlicFlac) Spielaktionen durchzuführen.

Finanzierung

Das Spielmobil bekommt aus dem Haushaltsetat des Stadtjugendrings Buxtehude e.V. jährlich 500 Euro. Außerdem finanziert es sich über Spenden, z.B. hat die Sparkasse Harburg- Buxtehude einen Betrag von 1000 Euro für die Spielmobilarbeit gespendet. Für jeden gebuchten Einsatz erhält das Spielmobil eine Aufwandsentschädigung, die sich in ihrer Höhe nach der gebuchten Aktivität und der Anzahl der gebuchten Fachkräfte richtet.

Die betreuenden Fachkräfte erhalten ebenfalls eine Aufwandsentschädigung.

Spielmobilarbeit als Teil der Ausbildung

Die Spielmobilarbeit an der Fachschule für Sozialpädagogik der Jobelmann-Schule Stade findet im Rahmen der Ausbildung als ein Optionales Lernangebot (OLA) statt. An vier Stunden jeden Freitag findet das Optionale Lernangebot für ein halbes Jahr statt. Die Mitarbeit in diesem Lernangebot wird auf Grundlage unterschiedlicher Kriterien bewertet.

In diesen Stunden lernen und arbeiten die Schüler unter anderem in den Aufgabenbereichen: Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising, Einsatzplanung, Kassenführung und der Planung und Durchführung von Aktivitäten.

Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising

Zu diesem Aufgabenbereich gehören Aufgaben, wie die Dokumentation von Einsätzen, Pressemitteilungen, das Führen einer eigenen Website und Sponsorensuche.

Einsatzplanung und -durchführung

Die Schüler/innen des OLAs führen ein Emailkonto, über das Einsatzanfragen bearbeitet werden. Es werden Kundenanfragen beantwortet, Verträge verschickt, Personal mobilisiert und Rechnungen geschrieben. Zu diesem Bereich zählen jedoch

auch Aufgaben, wie die Instandhaltung des Spielmobilanhängers, die Planung von Materialinvestitionen und die Sicherstellung der Verkehrstüchtigkeit.

Kassenführung

Seit dem Jahr 2015 liegt auch die Führung eines eigenen Kontos in der Hand der Schüler. Über dieses Konto werden alle Rechnungen, Honorare und Investitionen abgerechnet. Der jährlich zur Verfügung gestellte Haushalt von 500,- €, sowie alle zusätzlichen Einnahmen, wie Spenden oder Einsatzeinnahmen, werden seither selbstständig verwaltet. Alle Einnahmen und Ausgaben werden dokumentiert und als Grundlage für die Kooperation mit dem Stadtjugendring Buxtehude genutzt.

Planung und Durchführung von Aktivitäten

Dieser Bereich ist einer der größten und wichtigsten Bereiche des Lernangebotes. Hier erproben sich die Schüler in der Praxis mit Hilfe von Aktionen mit umliegenden Einrichtungen oder sozialen Projekten (z.B. 2016 bei einer Betreuungsmaßnahme von Kindern, die aus Krisengebieten geflohen sind).



Foto: A. Etterling – Aktion im April 2016 beim ehemaligen Kreiswehrrersatzamt

Angebote

In der Spielmobilarbeit werden den Kindern durch frei zugängliche und angeleitete Angebote vielseitige Erfahrungen ermöglicht. In spielerischen Bewegungsangeboten, wie z.B. Schwungtuchspiele, werden motorische Fähigkeiten angesprochen. Es werden auch zahlreiche Bewegungsspiele vermittelt, welche die Kinder auch ohne Anleitung selbständig weiterspielen können. Die Bewegungsangebote reichen von Ballspielen, Sack hüpfen bis hin zum Stelzen laufen.

Über die Bewegungsangebote hinaus, ermöglichen zahlreiche Spielgeräte und Materialien vielfältige Bewegungs- und Materialerfahrungen.

Im Spielmobil befindet sich ein großes Inventar von Spielgeräten, die sich für Großgruppenspiele oder Parcours eignen. Außerdem bieten wir Aktionen, wie Schminken und Luftballontiere fertigen, an. Es wird den Kindern Material angeboten, das ihnen sonst nicht zur Verfügung steht. Dies sind besonders attraktive Materialien die einen hohen Aufforderungscharakter besitzen z.B. die Slackline oder die Pedalos.

Qualitätssicherung

Zu Beginn jedes Spielmobil-Olas gibt es für alle FSP-Schüler/innen eine Einführung in den Umgang mit dem Anhänger, sowie die Aufgaben, die ebenfalls geleistet werden, dazu zählen unter anderem administrative Aufgaben, Öffentlichkeitsarbeit, Instandhaltung des Spielmobil "Balu".

Hierbei werden die neuen Ola-Schüler von den Schülern aus den letzten Ola-Jahr eingearbeitet und bekommen nach und nach die Verantwortung übertragen, damit die folgenden Spielmobil-Olas fortgeführt werden können.

Öffentlichkeitsarbeit

Laut Definition von Öffentlichkeitsarbeit geht es darum, eine Organisation und ihre Arbeit in der Öffentlichkeit positiv darzustellen.

Die Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen des Spielmobils „Balu“ setzt sich aus folgenden Aspekten zusammen:

Presse

- Zu Beginn der Saison am Jahresanfang wird ein Zeitungsartikel veröffentlicht
- Flyer werden gedruckt, verteilt und aufgehängt

Webseite (www.spimo-balu.de)

- aktuelle Informationen über das Spielmobil
- detaillierte Preisliste
- allgemeine Informationen über die Buchung des Spielmobil
- wird von den Schüler*innen der Fachschule Sozialpädagogik stets aktualisiert (Mailverteiler)
- umliegende Einrichtungen sind eingetragen
- sie bekommen einen Infolyer zu Beginn der Saison
- Anfragen werden entgegengenommen und bearbeitet

Mobiltelefon

- für Terminvereinbarungen, Nachfragen oder ähnliches

YouTube Beitrag

- seit 2017 läuft bei youtube ein Spot für die Arbeit mit Balu, welcher von einer Schülerin geschnitten wurde:
<https://www.youtube.com/watch?v=V0ea1OM1nB0>



Foto: <https://www.youtube.com/watch?v=V0ea1OM1nB0>, 21.4.2018

Umsetzung

Zielgruppe

Das Spielmobil „Balu“ ist gut geeignet für Kinder im Alter zwischen 3 bis 13 Jahren. Die Betreuer gehen wertschätzend mit allen Kindern um und geben Hilfestellung beim selbständigen Ausprobieren der Spielgeräte. Dabei sind sie jederzeit Ansprechpartner für Kinder, Eltern, Bürger und Kollegen. Des Weiteren, gehen sie offen auf die Kinder zu, motivieren sie und nehmen ihre Bedürfnisse wahr. Die Vielzahl an unterschiedlichen Spielgeräten ermöglicht auch Menschen mit Behinderung am Spielmobil teilzuhaben.

Die gebuchten Angebote sind offen, die Teilnahme der Kinder freiwillig. Angebote mit Themenschwerpunkten werden den Situationen und Interessen der Kinder angepasst. Für die Kinder ist der „Balu“ - Anhänger häufig die erste Anlaufstelle auf einer Veranstaltung. Von diesem Punkt aus sie, durch eine positive Atmosphäre, weiter explorieren können.

Zeiten

Der "mobile Spielplatz" findet Saisonal vom Frühjahr bis Herbst, je nach Wetterlage statt. Vornehmlich am Wochenende kommt das Spielmobil zum Einsatz. Jedoch werden feste Wochenangebote angestrebt und zum Teil auch schon umgesetzt (Kooperations- Kindergärten und - Hort).

Buchungsmöglichkeiten

Das Spielmobil wird gebucht für offene und zentrale Freizeitangebote in Stadtteilen, wie etwa: Gemeindefeste, Firmenveranstaltungen, Vereinsveranstaltungen, Ferienspaßaktionen, Kultur- und Großveranstaltungen, Feste mit Veranstaltungen der Bereiche Jugendförderung und Kindertagestätten (auch "Tag der Offenen Tür")

Vernetzung

Das Team des Spielmobils ist 2016 mit einer durch die Schule und den Vorsitzenden des Vereins unterzeichneten Vereinbarung eine Kooperation mit dem Stadtjugendring Buxtehude e.V. eingegangen. In einem Vertrag wurde die Arbeit des Spielmobils festgehalten. Hiernach ist der Stadtjugendring für die Bereitstellung des Anhängers, der finanziellen Mittel, sowie der Bereitstellung des Geschäftskontos zuständig. Das Team des Spimos übernimmt die Bereiche Öffentlichkeitsarbeit, Einsatzplanung,

Führung der Finanzen, der technischen Überprüfung des Anhängers, sowie eines Berichtes in der Mitgliederversammlung des SJRs.

In Kooperation mit dem Stadtjugendring Buxtehude und dem Kreisjugendring Stade, ist das Team des Spielmobils dazu befähigt, die Schüler/innen der sozialpädagogischen Assistenz (SPA) in der Spielmobilarbeit auszubilden und ein Zertifikat auszustellen, der die pädagogische Betreuung des Spielmobils ermöglicht.

Des Weiteren werden immer wieder kurzzeitige Kooperationen mit anderen Einrichtungen eingegangen, um die praktische Ausbildung der Schüler/innen, der o.g. SPA und des Spimo-Teams zu ermöglichen. So wurden 2016 bspw. Kooperationen mit der Flüchtlingsarbeit der Stadt Stade und dem Hort „Burggraben“ eingegangen.



Foto: Jörg Blanke

Das Spielmobil BALU seit 1996 für die Jugendarbeit in und um Buxtehude unterwegs!

Impressum:

Stadtjugendring Buxtehude e.V., info@sjr-buxtehude.de

Vertreten durch den Vorsitzenden Achim Biesenbach

Geschwister Scholl Platz 1a, 21614 Buxtehude

Erstellt von den Klassen FSP14 und FSP15 der Fachschule

Sozialpädagogik der Jobelmannschule Stade im Rahmen des

Optionalen Lernangebots Spielmobilarbeit

Konzeption von Juni 2016

Überarbeitete Fassung durch die FSP16/17

Mai 2018

Nachdruck nur mit Genehmigung!

www.spimo-balu.de